

TERMINE

Oktober 2011

- Vertrauensleute am **18. Oktober 2011** im DGB-Haus Karlsruhe
- Ortsjugendausschuss am **19. Oktober 2011** in Pforzheim
- Kfz-Handwerk am **25. Oktober 2011** im DGB-Haus Karlsruhe
- Betriebsratsvorsitzende am **28. Oktober 2011** im DGB-Haus Karlsruhe

NEUE AUSZUBILDENDE



Seit dem 1. September 2011 hat zum ersten Mal eine Auszubildende ihre Ausbildung bei der IG Metall Karlsruhe begonnen. Michelle Lindemeier absolviert eine Ausbildung als Kauf-frau für Bürokommunikation. Das Team der Verwaltungsstelle begrüßt Michelle ganz herzlich und wünscht ihr eine erfolgreiche Ausbildung bei der IG Metall. ■

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 – 9 31 15-0
Fax 07 21 – 9 31 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:
● www.Karlsruhe.igm.de
Redaktion:
Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

Karlsruhe ist gegen Rassismus

IG METALL WIRBT FÜR »RESPEKT!«

Mit einer Jugendtheatervorstellung hat die IG Metall Karlsruhe ein Zeichen für die Kampagne »Respekt! Kein Platz für Rassismus« gesetzt.

Dabei führten Schülerinnen und Schüler der Tullaschule-Maximiliansau im Festsaal des Karlsruher Restaurants »Walhalla« das Stück »Die Anderen« auf. Darin treffen eine deutsche und eine ausländische Gang aufeinander. Während die jüngeren Kinder noch über das Spiel zueinander finden, tragen die Anführer blutige Kämpfe aus. »Rassismus gibt es nicht nur in den Fußballstadien, sondern auch in den Betrieben«, erklärte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Karlsruhe Angel Stürmlinger. »Dagegen müssen wir vorgehen. Achtung und Anerkennung sind die Voraussetzung für ein soziales, faires und auch produktives Miteinander.« Stürmlinger erinnerte an Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach (1679-1738), den Gründer der Stadt Karlsruhe: »Er lud im 18. Jahrhundert Badener und Fremde, Lutheraner und Reformierte, Katholiken und Juden ein, sich in Karlsruhe niederzulassen. Unsere Stadt ist seit ihrer



Kinder der Tullaschule Maximiliansau spielen das Stück »Die Anderen«.

Gründung ein toleranter und liberaler Ort. Deshalb passt die Initiative Respekt gut hierhin.«

Der SPD-Landtagsabgeordnete Johannes Stober lobte in seinem Grußwort das Theaterstück »Die Anderen« der Tullaschule Maximiliansau: »Es ist wichtig, dass wir uns mit dem Lebensalltag von Menschen unterschiedlicher Herkunft auseinandersetzen. Die Kinder haben das hervorragend gemacht und in ihrer direkten und diplomatischen Art so manche Vorurteile aufgespießt, die auch viele Erwachsene heute noch öfters gedankenlos dahersagen.«

Die IG Metall ist Partner der bundesweiten Initiative »Respekt!«. Die 2010 gegründete gemeinnützige GmbH setzt sich gegen Vorurteile, Rassismus, Homophobie und Sexismus ein.

Neben der IG Metall unterstützen auch rund 100 Prominente wie der Fußballtrainer Jürgen Klopp und der Enthüllungsjournalist Günter Wallraff die Initiative. Zentrales Element der Kampagne ist ein großes Schild mit der Kernbotschaft »Respekt! Kein Platz für Rassismus«, das in Betrieben angebracht wird. Unter anderem haben sich bereits die Unternehmen Siemens und Itron in Karlsruhe sowie Höfler, Flowserve und Bardusch in Ettlingen an der Aktion beteiligt. Auch Kommunal- und Landespolitiker fast aller Parteien bekennen sich zu der Initiative, darunter die Landtagsabgeordneten Johannes Stober, Frank Mentrup (beide SPD), Gisela Splett (Grüne) und Manfred Groh (CDU). ■

Regionale Politiker für »Respekt!«

Metaller aus Karlsruhe und Ettlingen engagieren sich.



Klaus Stapf,
Bürgermeister
(B90
Die Grünen)



Johannes Stober,
MdL (SPD)



Dr. Frank Mentrup,
Staatssekretär
und MdL (SPD)



Firma Siemens AG Standort Karlsruhe



Firma Flowserve in Ettlingen



Firma Höfler in Ettlingen



Nachruf

Nach schwerer Krankheit ist Karl-Lorenz

(Carlo) Kloos am 2. September 2011 im Alter von 71 Jahren gestorben. Über Jahrzehnte engagierte sich Carlo bei der IWKA als Betriebsrat und Vertrauensmann sowie in zahlreichen Funktionen innerhalb der IG Metall. Noch bis zu seinem Tod brachte sich Carlo aktiv in der Delegiertenversammlung und in der Seniorenarbeit ein. Die IG Metall Karlsruhe trauert um einen äußerst geschätzten und aktiven Mitstreiter und Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■